

## Interview

# „Mehrwert durch ein harmonisches Umfeld“



Foto: ©Tanja Labs; www.artefont.de

**Susanne  
Oelerich**

Feng Shui und  
CQM Beraterin  
[www.fengshui8kunert.de](http://www.fengshui8kunert.de)

**Beim Stichwort „Feng Shui“ wissen viele nicht so richtig, was sie damit verbinden sollen. Wie kann eine vor 5000 Jahren aus der Chinesischen Philosophie entstandene Lehre positive Auswirkungen auf die Geschäfte einer Bank haben?**

**Oelerich:** Etwas, das 5000 Jahre überdauern kann, muss etwas Grundlegendes und Hilfreiches in sich tragen. Übrigens beinhalten die in Europa bekannte Geomantie oder das indische Vastu vergleichbare Ansätze. Entsprechend kann dieses traditionsreiche Wissen für alle Gebäude, Außenanlagen, bis hin zur Stadtplanung oder Schreibtischausrichtung verwendet werden. Denn Sonnenlauf, Jahres-, Tageszeiten und der Geburtstag eines Menschen sind Fakt. Wenn ich als Kunde oder Mitarbeiter in so gestalteten Räumen Wertschätzung und Natürlichkeit erfahre, schafft das eine Basis für ein angenehmes Miteinander, von dem alle profitieren können.

**Können auch bestehende Räume nach Feng-Shui-Kriterien umgestaltet werden? Und ist die Umsetzung mit hohen Kosten verbunden?**

**Oelerich:** Häufig analysiere ich bestehende Gebäude – meist dann, wenn Umzug, Renovierung oder Erweiterung anstehen. Dann können Feng-Shui-Aspekte direkt mit einbezogen werden. Beispielsweise: Wie kann der Empfang einladend gestaltet werden oder wo passen Meetingräume am besten hin. Ist eher ein Holz-, Stein- oder Teppichboden passend. Die meisten Ansätze bieten sich natürlich, wenn Feng Shui direkt bei der Planung einer neuen Filiale mit einbezogen wird. Dann kann die Gestaltung sogar ohne Mehrkosten gelingen – der Mehrwert durch ein harmonisch gestaltetes Arbeitsumfeld ist jedoch oft frappierend.

**Gibt es bereits Banken, die Feng Shui bei der Gestaltung ihrer Gebäude und Filialen einbeziehen?**

**Oelerich:** Selbstverständlich. Ursprünglich waren es hauptsächlich Institute aus dem asiatischen Raum. Seit vielen Jahren nutzen nun auch Banken in Deutschland die Vorteile dieser Raumkunst – auch Institute aus dem genossenschaftlichen sowie dem Sparkassen-Verbund. **I**